Objekt:	Kragenrandschüssel
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Archäologische Sammlungen, Vorrömische Metallzeiten
Inventarnummer:	A 3261,11

Beschreibung

Nach ihrem Hauptverbreitungsgebiet zwischen Schwäbischer Alb und Bodensee wird diese Tonware "Alb-Hegau-Keramik" genannt. Die Gefäße wurden ohne Töpferscheibe von Hand aufgebaut und mit geometrischen Mustern verziert. Kennzeichnend sind Ritz-, Stempel- und Kerbschnittornamente, die durch zusätzliche schwarzsilberne Grafitierung und Rot-Bemalung zu ausgeklügelten geometrischen Mustern kombiniert wurden. Gefäße wie diese Kragenrandschüssel wurden überwiegend in Gräbern gefunden, in zeitgleichen Siedlungen tauchen sie nur selten auf. Diese aufwändig verzierte Keramik wurde folglich kaum als Alltagsgeschirr verwendet. Damit steht zu vermuten, dass sie speziell für die Totenfeiern und als Grabbeigabe hergestellt wurde. Dieses Keramikgefäß wurde in Tannheim gefunden. Es wird chronologisch in die ältere Hallstattzeit eingeordnet.
[Thomas Hoppe]

Grunddaten

Material/Technik:	Keramik mit Ritz-, Stempel- und Kerbschnittornamenten
Maße:	

Ereignisse

Hergestellt	wann	750-620 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	

wo Tannheim (Württemberg)

Schlagworte

- Eisenzeit
- Gefäß
- Grabbeigabe
- Grabfund
- Hallstattkultur
- Küchengerät
- Metallzeit